

# JÜRGEN KNUBBEN

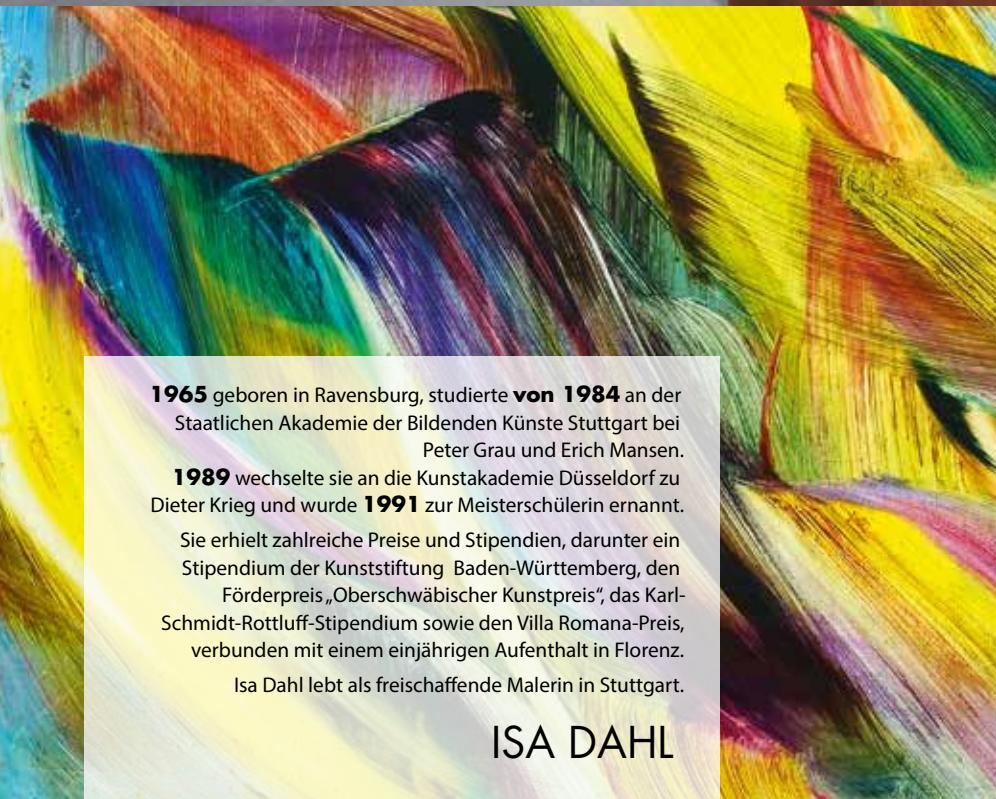
**1955** geboren in Rottweil **seit 1973** als Bildhauer tätig  
**1977–1982** Studium der Theologie in Tübingen **seit 1982**  
Lehrtätigkeit **seit 1993** Leiter des FORUM KUNST Rottweil  
**1994** Kunstpreis der Stadt Bamberg **2000** Konzeption des  
Kunstprojekts „Werkstatt 2000“ im Forum Kunst Rottweil  
**2003** Konzeption des Kunstprojekts „heimatkunst.com“ in  
Rottweil; Stadtkünstler der Stadt Spaichingen **2006** Gast-  
vorlesungen an der Universität Taipei, Taiwan; Mahnmal  
für Zwangsarbeit als „Buch der Erinnerung“, Oberndorf  
**2007** Kulturpreis der Stadt Rottweil **2011** Teilnahme an  
der „International Horticultural Exposition 2011“ in XI'AN,  
China **2013** Teilnahme an der „Biennale Internazionale di  
Scultura Racconigi“, Italien  
**seit 1973** zahlreiche Einzelausstellungen und Beteiligung  
an Ausstellungen im In- und Ausland; Mitglied im Künstler-  
bund Baden-Württemberg.



MALEREI & SKULPTUR

JÜRGEN  
KNUBBEN

STADTGALERIE



**1965** geboren in Ravensburg, studierte **von 1984** an der  
Staatlichen Akademie der Bildenden Künste Stuttgart bei  
Peter Grau und Erich Mansen.  
**1989** wechselte sie an die Kunstakademie Düsseldorf zu  
Dieter Krieg und wurde **1991** zur Meisterschülerin ernannt.  
Sie erhielt zahlreiche Preise und Stipendien, darunter ein  
Stipendium der Kunststiftung Baden-Württemberg, den  
Förderpreis „Oberschwäbischer Kunstpreis“, das Karl-  
Schmidt-Rottluff-Stipendium sowie den Villa Romana-Preis,  
verbunden mit einem einjährigen Aufenthalt in Florenz.  
Isa Dahl lebt als freischaffende Malerin in Stuttgart.

ISA DAHL

## MALEREI & SKULPTUR ISA DAHL | JÜRGEN KNUBBEN

### Vernissage

Samstag, 14.09.2013, 20 Uhr  
Einführung: Dr. Tobias Wall, Stuttgart

### Führungen

Sonntag, 15.09.13, 11 Uhr  
mit Isa Dahl und Jürgen Knubben  
Sonntag, 29.09.13, 11 Uhr



### Finissage

Donnerstag, 31.10.2013, 20 Uhr  
Begrüßung: Bürgermeister Georg Riedmann  
Lesung: Thomas Knubben, Hölderlin. Eine Winterreise

### Öffnungszeiten

Di/Mi 15–17 Uhr, Do/Sa 10–13 Uhr, Fr 17–19 Uhr,  
So 11–17 Uhr, montags und feiertags geschlossen,  
Eintritt frei.

Mit freundlicher Unterstützung von: **neubert+jones**  
werbeagentur

ISA  
DAHL

14. September bis 31. Oktober 2013

„Was Wunder also, wenn man mit Fug und Recht behauptet, dass **Jürgen Knubben** aus ursprünglichen Gehäusen und elementaren Architekturen, wie sie den Alltag der Menschheitsgeschichte bis heute geprägt haben, Kunst-Werke macht, durch deren sichtbar-materielle Präsenz ein vergangener visionärer Horizont aufscheint, dem unsere Erinnerung und Assoziation antwortet – als eine ... vitale Eigenschaft des menschlichen Geistes, Dinge, die lange Zeit verschüttet lagen, plötzlich wieder im Bewusstsein auftauchen zu sehen. Es ist ebenso unmöglich, die Kontakte mit der Vergangenheit abzuschneiden, wie die Kontakte mit der Zukunft. Etwas lebt in uns, das zum Rückgrat menschlicher Würde gehört: das Verlangen nach Kontinuität.“ **Dr. Claudia Posca, Bochum**

◀  
SÄULEN „3.50–4“  
(HOMMAGE À BRANCUSI)  
2013  
Gummischläuche  
ca. 230 & 280 x 28 x 28 cm



◀  
DREI HÄUSER  
2003  
Stahl  
je 120 x 120 x 20 cm



▶  
PYRAMIDE LIEGEND  
2004  
Stahl  
98 x 104 x 33 cm

▶  
SECHS TÜRME  
2007  
Stahl  
dreiteilig  
120 x 20 x 20 cm  
120 x 30 x 20 cm  
120 x 37 x 20 cm



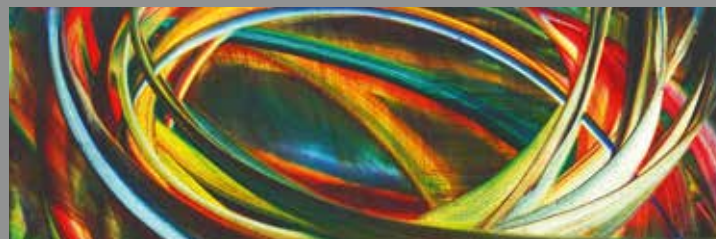
▼  
WANDERUNG  
2013  
Öl auf Leinwand  
60 x 80 cm



▶  
WANDERUNG  
2013  
Öl auf Leinwand  
190 x 190 cm



▼  
AUGENBLICKE LANG  
2011  
Öl auf Leinwand  
40 x 120 cm



▶  
EBEN STILL  
2012  
Öl auf Leinwand  
80 cm



Bei **Isa Dahls** Bildern geht es um die Schaffung energetisch aufgeladener Bildräume und um die Bedeutung des Lichts in der Malerei. **Dirk Teuber, Kunsthalle Baden-Baden**, sagte anlässlich einer Ausstellungseröffnung: „... Das Vokabular ihrer Gemälde entsteht aus der offenen Kontrolle des rhythmisch eingesetzten Pinselzugs. Sie erreicht durch den Wechsel von vermeintlicher Schärfe und Unschärfe in den einzelnen Strichen so nie gesehene Raumvisionen, je nach Gestalt der unterschiedlich geformten Bildelemente, der gewählten Farbkonstellationen, der Dichte und Breite des Pinsels, kombiniert mit einer aus der Tiefe der Farbe sich entwickelnden Intensität magisch anmutender Lichtillusionen.“